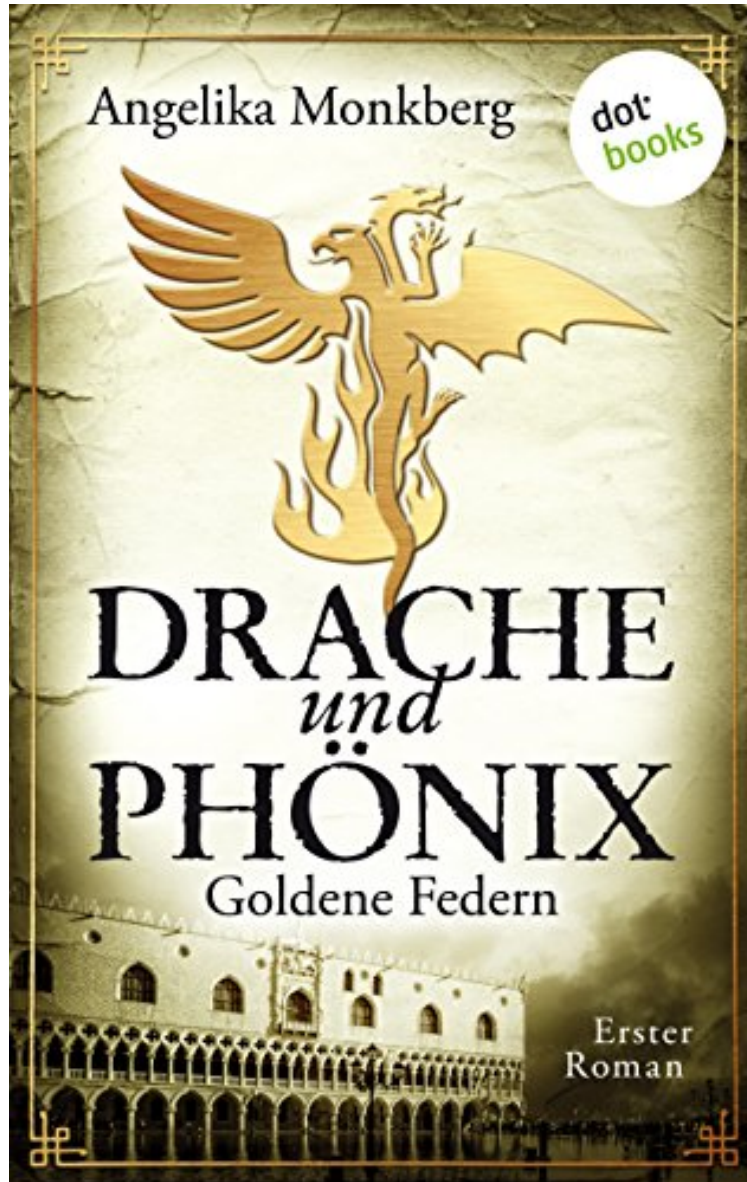


(Free read ebook) DRACHE UND PHNIX - Band 1: Goldene Federn

DRACHE UND PHNIX - Band 1: Goldene Federn

Von Angelika Monkberg

audiobook | *ebooks | Download PDF | ePub | DOC



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation -Verkaufsrank: #210043 in eBooksVerffentlicht am: 2013-09-25Erscheinungsdatum: 2013-09-25File Name: B00EVT22FC | File size: 49.Mb

Von Angelika Monkberg : DRACHE UND PHNIX - Band 1: Goldene Federn before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised DRACHE UND PHNIX - Band 1: Goldene Federn:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen17 von 17 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Negative berraschungVon SylenceTja, was soll ich sagen? Dieser Klappentext hat mich eindeutig an der Nase herumgefñhrt. Was habe ich erwartet? Eine hbsche Liebesgeschichte im historischen Gewand, gewrzt mit etwas

Fantasy. Was ich bekam, lag ein gutes Stkchen daneben. Aber von vorn! Jan Stolnik ist ein Bastard, entstanden aus der Liaison eines goldenen Drachen und einer Adligen. Nun ist er ein Mischwesen, gefangen in dem Krper eines Menschen mit verkrppelten Flgeln und einem pyromanischen Drang. Sein inneres Feuer kann nur durch das Zufgen von Schmerz (hauptschlich Verbrennungen) oder Sex gestillt werden. Und damit sind wir auch schon beim Knackpunkt. Ich habe bei dem Klappentext ganz bestimmt keinen billigen Erotikroman erwartet, aber offensichtlich ist das Lieblingswort der Autorin Schwanz. Mit klischeehaften Beschreibungen wird der schnellen Nummer gefrt, nur die Bezeichnung Schaft fehlt zum Glck. Die ersten 60% wird eine Handlung quasi vernachlssigt und es geht eigentlich nur darum, dass Jan der Phnixdame (oder besser ihrem Rock) hinterher rennt, weil er sie flachlegen will. Dann darf man sich endlich mal auf so etwas wie Handlung und Spannung gefasst machen, denn die Inquisition wird auf den Halbdrachen aufmerksam. Allerdings bleibt es auch nur bei der Entdeckung. Eine richtige Bedrohung bleibt aus und schon wird die Inquisition wieder zur Nebensache. Tatschlich geht es nur wieder darum, diese schreckliche Frau La Fiametta zu finden, obwohl sie mir als Leserin total unsympathisch ist und einfach weg bleiben knnte. Und warum wird sie eigentlich pltzlich in ein Kloster gesperrt? Da fehlte irgendwie etwas Information fr mich. Das Ende war in meinen Augen schlielich sehr berstrzt und behaupt nicht rund. Dafr wirkte es sehr erzwungen und konstruiert., als ob man unbedingt einen kleinen Cliffhanger haben wollte. Ich fand es unglcklich gewhlt und behaupt nicht notwendig. Auf der Seite der Autorin habe ich gesehen, dass es sich dabei um eine siebenteilige Reihe handelt! Fr mich wurde noch nicht mal genug Spannung fr einen weiteren Teil aufgebaut, Cliffhangerchen hin oder her. Mir ist zwar klar, dass der erste Roman zur Einleitung dient, aber dafr werden einem die Charaktere nicht genug ans Herz gelegt und weder Probleme noch Konflikte werden deutlich. Positiv ist der Schreibstil der Autorin zu bewerten. Streicht man die platten Schferstndchen, bleibt eine wundervolle altertmliche Sprache mit nur kleinen Mngeln. So muss ich z.B. nicht bei jedem Auftritt der Phnixdame lesen, dass sie nach Sonne und Federn riecht. Die Autorin schreibt durchgehend in einem dem Jahrhundert angemessenen Tonfall. Das ist am Anfang vielleicht etwas gewohnungsbedrftig, da die Sprache recht geschwollen ist, aber es passt sehr gut. Es beweist mir, dass die Autorin eigentlich schn schreiben kann. Auffllig ist auerdem die Darstellung von Venedig. Scheinbar hat die Autorin sehr viel recherchiert und sich bemht, das Original-Venedig zum Leben zu erwecken. Manchmal fand ich die ganzen Straennamen und italienischen Bezeichnungen verwirrend, vor allem ohne Karte, aber es zeigt, dass sich die Autorin mit ihrer Kulisse auseinander gesetzt hat. Fazit: Schne Schaupltze, interessante Grundidee und Figuren, aber die Umsetzung ist eher mangelhaft. Der Klappentext lsst nicht auf einen Erotikroman schlieen und so werden Leser wohl noch nachtrglich abgeschreckt. Ich konnte mich einfach nicht in die Geschichte hineinfinden und blieb lange auf der vergeblichen Suche nach einem spannenden Plot. Mal wieder ein Beweis, dass ich mit Erotik nicht viel anfangen kann. Fr mich ist die Reihe nach dem ersten Teil beendet. 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Fand ich persnlich gar nicht so schlecht wie alle schreiben. Von Christiane Petra Angelika Monkberg traut sich eine gewagte Mischung zu, die- glaubt man den bereits bekannten Rezensionen- nicht immer auf ein positives Echo gestoen ist. Ich kann dies nicht nachvollziehen da mir der erste Teil recht gut gefallen hat. Angepriesen wird die Reihe als historisches Fantasy, wobei ich dies grundstzlich auch fr richtig halte. Den Schuss Erotik den die Autorin dem hinzugefgt hat htte sie vielleicht auch erwnnen knnen da gerade diese Kombination sicherlich den ein oder anderen Leser reizen wird. Ich fand dieses Kombination aus den Genrelementen Historisch (17. Jahrhundert Venedig), Fantasy (ein Drache in Gestalt eines Menschen) und Erotik (Irgendwie muss ich meine Lust stillen- Feuer oder Frauen) selten wie gelungen. Der Leser lernt die Hauptfigur Jan Stolnik direkt zu Beginn des ersten Bandes kennen und erkennt auch recht schnell die Zusammenhnge um das Wesen von Jan. Ganz nebenbei erfahre ich eine Menge ber das Umfeld von Jan und was ihn ausmacht und gefhlsmig bewegt. Die Autorin schafft es dabei mir den Charakter nher zu bringen und mich fr die Geschichte zu interessieren. Dieser Band lebt in groem Mae von der Liebe, wobei aber jeder Band woanders spielt aber das Thema unerfllte Liebe von Jan Stolnik als roten Faden zum Hauptthema hat. So bleibt jede erzhlte Geschichte ber Jan fr mich individuell. Die Erotik, die Teil dieses Romans ist, wird herrlich klar und deutlich beschrieben. Jedoch finde ich sie jetzt nicht so bertrieben klar, dass sie vulgr wirkt sondern die Sprache passt sich einfach der Gefhlslage von Jan zu dem Zeitpunkt an. Die gesamte Sprache der handelnden Personen passt sich ebenfalls an die Zeit an, in der sie spielt. Das war da wir heute nicht mehr so sprechen und die Sprache so auch nicht hren- im Lesefluss zunchst irritierend. Im Laufe der Episode kam ich aber immer bisher hinein und gegen Ende war es schon fast normal. Man taucht immer weiter ins Geschehen ein, bis die insgesamt 35 teils recht kurzen Kapitel ihr Ende gefunden haben. Zu Beginn eines jeden Kapitel informiert die Autorin den Leser ber Ort und Zeit des Geschehen was ich ebenfalls recht ansprechend und bei einem Roman mit diesen- wenn auch kurzen Zeitsprngen- sinnvoll finde. Mit gut 120 Druckseiten ist es nicht die lngste Episode aber die Serie ist ja auch auf kurze Episoden angelegt. Insgesamt 6 Teile umfasst die Serie die im dotbooks Verlag erschienen ist. Ich habe mich gut unterhalten gefhlt und kann wie gesagt die teils durchwachsenen Rezensionen nicht nachvollziehen. Mehr Rezensionen von mir unter [...] 1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. faszinierender Auftakt Von Meggie Jan Stolnik reist zusammen mit seinem Herrn Anton Clemens von Sachsen nach Venedig. Jan hofft, auf dieser Reise und whrend des Aufenthalts in der Lagunenstadt sich von seinem Schicksal ablenken zu lassen. Denn Jan birgt ein Geheimnis: er ist ein Drache, gefangen im Krper eines Menschen. Doch kaum in Venedig angekommen, hrt er eine liebeliche Stimme. Diese Stimme geht zu

der Sngerin La Fiametta und als Jan sie zum ersten Mal sieht, ist es um ihn geschehen. Er verliebt sich und hat nur eins im Sinn: ihre Liebe zu gewinnen. Doch wei Jan auch, dass La Fiametta nicht das ist, was sie zu sein scheint. Der Klappentext hat mich sehr angesprochen und so griff ich aus purer Neugier zu dem Buch, das den Anfang einer Tetralogie darstellt. Und auch jetzt nach Beendigung der letzten Seite wei ich noch nicht genau, was ich von dem Buch halten soll. Es hat mir sehr gut gefallen, dass gleich zu Anfang. Und das lag vor allem auch an dem recht ungewhnlichen Schreibstil. Auf mittelalterlich gemacht, hat man beim Lesen das Gefhl, sich wirklich im 18. Jahrhundert zu befinden und mit Jan eine seltsame Geschichte zu erleben. Jan, von welchem man von Anfang an wei, dass er ein Drache ist und dies vor seinen Freunden, allen voran vor Anton Clemens von Sachsen geheim hlt, ist ein ruheloser Mann, der obwohl schon 50 Jahre alt mit seinem jugendlichen Aussehen die Menschen zu manipulieren wei. Er kann Gedanken lesen und nutzt dies auch schamlos aus. Sein eigentlicher Auftrag ist es, seinem Herrn Anton Clemens beizubringen, was ihn erwartet, sobald er verheiratet ist. Dieser Auftrag rckt jedoch in den Hintergrund, als er auf La Fiametta trifft. Und hier kommen wir auch schon zu dem Ich-wei-nicht-was-soll-ich-von-dem-Buch-halten-Grund. Ist mir Jan noch sehr sympathisch - hat er doch mit seiner Drachenherkunft zu kmpfen - war mir die Figur der La Fiametta das genaue Gegenteil: eine unsympathischere Person kann ich mir gar nicht vorstellen. Allerdings erfhrt man von La Fiamette auch sehr, sehr wenig und so konnte ich mich überhaupt nicht in sie hineinversetzen. Auch Jan, aus dessen Sicht die Geschichte erzht wird, kann nichts genaues ber sie in Erfahrung bringen, wei er nur, dass sie keine gewhnliche Sterbliche ist. Nur bruchstckhaft kommt etwas zu Tage und dies auch nur so sporadisch, dass man letztendlich mehr ahnt, als wei. Trotzdem war die Geschichte fr mich sehr faszinierend. Gerade Venedig - das durch seine Wasserstraen und wunderschnen Huser schon sehr geheimnisvoll wirkt als Schauplatz zu whlen, hat diese Faszination noch verstrkt. So erwartet einem eine Geschichte, die mysterisier nicht sein kann. Man spekuliert, verwirft, hofft, um letztendlich dann doch einfach alles auf sich wirken zu lassen, gerade auch durch den einzigartigen Schreibstil der Autorin. Ich wei, dass ich trotz meiner zwiegespaltenen Meinung mich trotzdem den Folgebnden widmen werde und hoffe, dass ich nach lesen der ganzen Tetralogie einen Aha-Effekt habe. Fazit: Ungewhnlich, mysteris und unergrndlich.

Kurzbeschreibung Eine groe Liebe. Eine gefhrliche Reise. Das Abenteuer beginnt. Venedig im 18. Jahrhundert. Jan Stolnik fhrt ein rastloses Leben. Niemand ahnt, welches Geheimnis er htet: Jan ist ein Drache, gefangen im Krper eines Menschen dazu verdammt, ewig zu leben, ohne jemals seine Flgel entfalten zu knnen. Der Besuch der Lagunenstadt soll ihn fr einige Zeit von seinem Schicksal ablenken. In den engen Gassen und prachtvollen Palazzi hrt er immer wieder einen Namen: La Fiametta. Schon nach ihrer ersten Begegnung wei Jan, dass die Sngerin mit der verfhrrischen Stimme und dem kaprizisen Wesen keine gewhnliche Sterbliche ist. Er verliebt sich unsterblich in das schillernde Geschpf und erkennt rasch, dass Gefhle zum Fluch werden knnen. Der erste Band der historischen Fantasy-Saga, die Jahrhunderte berspannt und an die schfnsten Orte der Welt entfhrt: spannend, berhrend, faszinierend. Jetzt als eBook: DRACHE UND PHNIX: Goldene Federn von Angelika Monkberg. dotbooks der eBook-Verlag. Kurzbeschreibung Eine groe Liebe. Eine gefhrliche Reise. Das Abenteuer beginnt. Venedig im 18. Jahrhundert. Jan Stolnik fhrt ein rastloses Leben. Niemand ahnt, welches Geheimnis er htet: Jan ist ein Drache, gefangen im Krper eines Menschen dazu verdammt, ewig zu leben, ohne jemals seine Flgel entfalten zu knnen. Der Besuch der Lagunenstadt soll ihn fr einige Zeit von seinem Schicksal ablenken. In den engen Gassen und prachtvollen Palazzi hrt er immer wieder einen Namen: La Fiametta. Schon nach ihrer ersten Begegnung wei Jan, dass die Sngerin mit der verfhrrischen Stimme und dem kaprizisen Wesen keine gewhnliche Sterbliche ist. Er verliebt sich unsterblich in das schillernde Geschpf und erkennt rasch, dass Gefhle zum Fluch werden knnen. Der erste Band der historischen Fantasy-Saga, die Jahrhunderte berspannt und an die schfnsten Orte der Welt entfhrt: spannend, berhrend, faszinierend. Jetzt als eBook: DRACHE UND PHNIX: Goldene Federn von Angelika Monkberg. dotbooks der eBook-Verlag.